

## **Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11, liebe Eltern,**

zum Abschluss des ungewöhnlichen, unerwarteten und in seinen Auswirkungen tiefgreifenden 2. Halbjahres des Schuljahres 2019/20 möchten wir uns mit einigen Gedanken und Informationen an euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und an Sie, liebe Eltern, wenden.

Die Schulleitung und das Lehrerkollegium des RoRo waren natürlich wie alle Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik auf die abrupte Entwicklung, die am 17.03.2020 zu den bundesweiten drastischen Regelungen in allen gesellschaftlichen Bereichen, darunter auch die Schließung aller Bildungseinrichtungen, führte, nur unvollständig eingestellt.

Wir hatten bereits im Schuljahr 2018/19 im Rahmen der Setzung von Schwerpunkten in der Schulentwicklung des RoRo zwei Entwicklungen im Lehrerkollegium angestoßen: zum einen die Einführung von Dienstmails für alle Lehrer\*Innen und zum anderen erste Fortbildungen zur Nutzung des Lernraums, verbunden mit Überlegungen zu einem künftigen, umfassenderen Medienkonzept an der Schule. Die Lernraumfortbildungen waren gut besucht, hatten aber noch nicht alle Lehrer\*Innen erfasst. Dennoch haben alle Kollegiumsmitglieder, vor allem aber die Klassenleiter\*Innen, umgehend Kontakte zu den Schüler\*Innen organisiert.

In den ersten Tagen nach dem 17.03., als die Auswirkungen der Pandemie für uns alle zunächst nur erahnbar waren, hatte die bereits vorab gebildete Medien-AG, die sich aus Kolleg\*Innen zusammensetzte, die freiwillig als Vorreiter und Koordinatoren agierten, sofort begonnen, erste Informationen an das Kollegium zu übermitteln, um die Arbeit im Lernen zu Hause (LzH) zu unterstützen. Mag es in der Anfangsphase tendenziell eher zu Überlastungen der Schüler\*Innen durch zu viele Aufgaben gekommen sein, wurden in der 2. Phase dann eher die Einförmigkeit und ein nicht durchgängiges Feedback an Schüler\*Innen von Eltern angemerkt. Die GSV hatte zur Halbzeit eine Umfrage gestartet, die wichtige Erfahrungen und Meinungen von über 400 Schüler\*Innen brachte und die wir auch an das Kollegium übermittelt hatten. Unsere Medien-AG hatte in Koordination mit der Schulleitung mehrfach und regelmäßig konkrete Hinweise und Vorgaben zum Lernraum im Kollegium fortgeschrieben. Erschwerend kam jedoch hinzu, dass es wechselnde Informationen der Senatsverwaltung zur Bewertung der Schülerleistungen (Fernbeschulung, Klausuren ja/nein) gab.

Die schrittweise Öffnung der Schule nach den Osterferien, Mitte April, hatte klare, von der Senatsverwaltung gesetzte Prioritäten: vorbereitender Unterricht für die Prüfungen im MSA – kurzfristig für ca. 130 Schüler\*Innen, Prüfungen später dann reduziert auf die Präsentationen – und im Abitur – drei schriftliche Prüfungen einschließlich sehr kurzfristiger Korrekturen, Präsentationsprüfungen und 4. Prüfungsfächer für alle 131 Abiturient\*Innen und zusätzlich AbiBac-Prüfungen im Eigenvorsitz (die Vertreterin der französischen Académie konnte nicht einreisen) für 24 Prüflinge. Danach kam im Ranking die dringend notwendige Beschulung für die Schüler\*Innen der Stufe 11 (150 Schüler\*Innen), deren Abitur 2021 von der Belegung und Bewertung im 2. Semester abhängig ist; hier haben wir relativ umfangreichen Unterricht realisieren können, obwohl die Präsenztermine und die Prüfungen in Gruppen von maximal 8-10 Schüler\*Innen nach umfassendem Einlass- und Abstandsprozedere unter intensivierter Aufsicht stattzufinden hatten und eine Reihe von Kollegiumsmitgliedern (Lehrerausstattung nur noch bei ca. 83%) nicht vor Ort sein konnte.

Die restlichen zeitlichen Möglichkeiten waren auf den Präsenzunterricht der Klassenstufen 5-9 zu verteilen. Diese insgesamt natürlich nur kurzen Unterbrechungen der Fernbeschulung waren in ihrer Effizienz sicherlich eingeschränkt – aber es kam wieder zu einem allgemeinen direkten Kontakt mit der Schule, den Klassenleitern und den Mitschüler\*Innen.

Trotz weiter bestehender Einschränkungen vergeben wir nun am Montag, dem 22.06., unter Beachtung aller gültigen Regelungen und vorgeschriebenen Maximalgrößen von Veranstaltungen in würdiger Form im Jahrgang 10 die MSA- und im Jahrgang 12 die Abiturzeugnisse; es folgen am Dienstag, dem 23.06., die Jahrgangszeugnisse in den Klassen 5 bis 9 und am Mittwoch, dem 24.06., die Semesterzeugnisse in Jahrgang 11.

### **Wie geht es im neuen Schuljahr 2020/21 weiter?**

1. Sie haben den öffentlichen Informationen entnommen, dass die Schulen zum Normalbetrieb zurückkehren werden, sofern es in der Sommerzeit nicht zu einem neuerlichen Anstieg der Infektionszahlen kommt.
2. Das bedeutet für die künftigen Schüler\*Innen der Stufe 12 am Montag, dem 10.08., den Start in das 3. Semester mit den gewählten Leistungs- und Grundkursen.
3. Die Stundenpläne dafür werden am 24.06. zusammen mit den Zeugnissen ausgegeben.
4. Der 1. Schultag läuft für die Stufe 12 wie folgt ab:
  - pünktlicher Start zur 2. Stunde in der Filiale in der Hermsdorfer Straße 14; die Raumpläne werden vor Ort aushängen.
  - Die 2. und die 3. Stunde finden bei den Tutor\*Innen statt.
  - Von der 4. bis zur 6. Stunde ist Unterricht nach Plan, der ab Dienstag regulär fortgesetzt wird.
  - Am 10.08. sind ab 13:45 Uhr individuelle Laufbahnberatungen und ggf. Änderungsanträge beim Oberstufenkoordinator möglich.

### **Wie bereitet sich das Kollegium inhaltlich und organisatorisch auf das neue Schuljahr vor?**

Es gibt zwei Schwerpunkte:

#### **a. Rahmenlehrplanerfüllung**

Wir warten auf Informationen aus der Senatsverwaltung zu überarbeiteten Prüfungsvorgaben für das Abitur 2021; sie wurden angekündigt, um den unterschiedlichen Unterrichtsbedingungen während der Pandemie-Situation im 2. Semester gerecht zu werden. Daraufhin werden wir den Lernstand aus dem 2. Semester evaluieren und die weitere Unterrichtsarbeit anpassen.

#### **b. Lernraum**

Unsere Vorbereitung auf eine mögliche erneute Schulschließung oder eine Mischung aus Präsenz- und Fernunterricht (evtl. in Verbindung mit einer zweiten Infektionswelle im Herbst) beinhaltet folgende Maßnahmen, die verbindlich festgelegt werden, wenn es dazu käme:

- Alle Schüler\*Innen und alle Kollegiumsmitglieder sind im Lernraum. Parallel agieren wir ggf. auch noch über Mails. Sollte es einen wöchentlichen Wechsel zwischen Präsenz- und Fernunterricht geben, werden Arbeitsaufträge im Präsenzunterricht erteilt. Dann werden im Lernraum primär Fragen der Schüler\*Innen beantwortet.
- Die Teilnahme am Fernunterricht ist für die Schüler\*Innen weiterhin verbindlich. Über feste wöchentliche Veröffentlichungs- und Abgabezeiten denken wir nach; sie sind aber mit dem Kurssystem nur schwer zu vereinbaren.

- Schülerleistungen werden Rückmeldungen erfahren. In welcher Form die Bewertung vorzunehmen ist, wird die Senatsverwaltung noch mitteilen.
- Wir legen Zeiten für den Arbeitsumfang (z.B. Leistungskurse ca. 120 Minuten und für die Grundkurse ca. 60 Minuten) wöchentlich fest und beschreiben detaillierter, was in welchem Umgang von den Schüler\*Innen erarbeitet und vorgelegt werden soll.

Daneben verzichten wir im 1. Halbjahr auf alle Fahrten, Wandertage und Exkursionen, um eine kontinuierliche Präsenzbeschulung sicherzustellen.

Wir verstärken unsere Bemühungen, den Lernraum insgesamt stärker zu entwickeln und für differenzierte Lernangebote zu nutzen, insbesondere auch dann, wenn er nicht mehr für die Fernbeschulung benötigt wird.

Die in der Anfangsphase des Schuljahres stattfindende Konstituierung der Gesamtschüler- und der Gesamtelternvertretung nutzen wir dazu, Absprachen mit den Schüler- und Elternvertreter\*Innen, den Tutor\*Innen, dem zuständigen Oberstufenkoordinator, Herrn Schechter, und der Schulleitung direkt zu treffen.

**Wir wünschen allen Familien eine erholsame Sommerferienzeit und hoffen, dass wir ab August wieder in eine gewisse Normalität zurückkehren können.**

RoRo, 24.06.2020

K. von Berg

Schulleiterin

F. Schechter

Oberstufenkoordinator  
für den Abiturjahrgang 2021